

Tamedia Wahlumfrage 2019



Tamedia Wahlumfrage 2019
4. Welle, Februar/März 2019
Auswertungsbericht, 6. März 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Sonntagsfrage (Wahlabsicht NR Wahlen 2019)	6
2	Problemwahrnehmung	7
2.1	Gesundheitskosten	8
2.2	Altersvorsorge	8
2.3	Klimawandel/Umweltzerstörung	9
2.4	Verhältnis zur EU	9
2.5	Migration & Zuwanderung	10
2.6	Asylwesen	10
2.7	Bildungswesen	11
2.8	Miet- und Immobilienpreise	11
2.9	Vermögensverteilung	12
2.10	Verkehrsinfrastruktur	12
2.11	Arbeitslosigkeit	13
2.12	Islamistischer Terror	13
2.13	Kriminalität	14
2.14	Religiöser Fundamentalismus	14
2.15	Demografischer Wandel	15
2.16	Sicherheit/Armee	15
2.17	Wirtschaftslage	16
2.18	Politische Lage im Ausland	16
2.19	Drogenmissbrauch	17
3	Klima-Fragen	18
3.1	Klimaproblematik	18
3.2	Individuelle Klima-Massnahmen	19
3.3	Individuelle Klima-Massnahmen Zukunft	19
4	Zufriedenheit mit Parlament	20
5	Zufriedenheit mit Bundesrat	21
5.1	Bundesrat als Gesamtbehörde	21
5.2	Individuelle Bewertung der Bundesräte	22
5.2.1	Ignazio Cassis	22
5.2.2	Karin Keller-Sutter	23
5.2.3	Viola Amherd	24
5.2.4	Simonetta Sommaruga	25
5.2.5	Alain Berset	26
5.2.6	Ueli Maurer	27

5.2.7	Guy Parmelin	28
6	Konkrete politische Fragen	29
6.1	CVP-Initiative: Kostenbremse im Gesundheitswesen	29
6.2	SP-Initiative: Prämientlastung	30
6.3	Rahmenabkommen	31
6.4	Klima-Abgabe	32
7	Technische Details	33
8	Statistische Unschärfe	33

Projektleitung: Christoph Zimmer, Leiter Digital Product, christoph.zimmer@tamedia.ch

Projektkoordination: Daniel Waldmeier, daniel.waldmeier@20minuten.ch

Konzeption, Entwicklung & Durchführung: LeeWas GmbH,

Lucas Leemann, leemann@leewas.ch & Fabio Wasserfallen, wasserfallen@leewas.ch

Weiterführende Informationen zu den Tamedia Umfragen: www.tamedia.ch/umfragen

Generelle Informationen zu online und modellbasierten Umfrageanalysen: www.leewas.ch

© LeeWas GmbH und Tamedia AG, 2019



Tamedia-Wahlumfrage 2019: Klima-Parteien sind im Aufwind

Laut der vierten Tamedia-Wahlumfrage sind Grüne und Grünliberale acht Monate vor den eidgenössischen Wahlen in guter Verfassung: Sie könnten gegenüber ihren Wahlergebnissen signifikant zulegen. Nach wie vor auf der Verliererstrasse ist die CVP, die auf einen Wähleranteil von knapp zehn Prozent kommt.

Zürich, 6. März 2019 – Die Mediengruppe Tamedia hat auf ihren Newsportalen eine vierte Umfrage im Vorfeld der eidgenössischen Wahlen 2019 durchgeführt. 22'326 Personen aus der ganzen Schweiz haben am 18. und 20. Februar online an der Umfrage teilgenommen. Der Fehlerbereich liegt bei 1,3 Prozentpunkten.

Grüne Partei fast auf Höhe der CVP

Die Umfrageteilnehmer wurden danach gefragt, welche Partei sie wählen würden, wenn am kommenden Wochenende Nationalratswahlen wären. Laut der Befragung käme es zu einem leichten Linksrutsch. So erreichen die Grünen in der Umfrage einen Wähleranteil von 9,6 Prozent, 2,5 Prozentpunkte mehr als noch bei den Wahlen 2015. Die GLP kommt auf 6,7 Prozent (+2,1).

Nicht aus dem Umfragetief findet die CVP: Wie schon in früheren Befragungen verliert sie signifikant und vereint noch 9,9 Prozent der Wählerstimmen auf sich, das sind 1,7 Prozentpunkte weniger als bei den Wahlen 2015. Bei den übrigen grösseren Parteien liegen die Verschiebungen innerhalb des statistischen Unsicherheitsbereichs. Die SVP bleibt die stärkste Kraft und kommt auf 29,2 Prozent (-0,2). Die SP liegt mit 18,4 Prozent (-0,4) klar vor der FDP, die auf 15,9 Prozent (-0,5) kommt.

Wahlberechtigte sehen im Klimawandel ein Problem für die Schweiz

Die Umfrage zeigt, dass das Thema Klimawandel und Umwelt die Wahlberechtigten derzeit stark beschäftigt. So finden 67 Prozent, dass der Klimawandel ein «grosses» oder «eher grosses» Problem für die Schweiz sei. Dieser Ansicht ist eine deutliche Mehrheit der Wähler aller grösseren Parteien – jene der SVP ausgenommen.

Die Sorge um die Umwelt liegt gemeinsam mit dem Verhältnis zur EU auf dem dritten Platz der grössten Sorgen der Wahlberechtigten. So sehen 49 Prozent im Klimawandel und in der Umweltzerstörung eines der drängendsten Probleme. Die Rangliste der grössten Sorgen führen die gleichen beiden Themen an wie schon bei der letzten Befragung im vergangenen September: die Gesundheitskosten und die Altersvorsorge.

Viele Stimmberechtigte geben an, einen persönlichen Beitrag zum Schutz des Klimas zu leisten. Zum Beispiel sagen 27 Prozent, sie würden aus Gründen des Klimaschutzes kein oder weniger Fleisch essen. 35 Prozent gaben an, im letzten Jahr auf mindestens einen Flug verzichtet zu haben, 53 Prozent haben nach eigenen Angaben auf Nahrungsmittel verzichtet, die von weit her kommen.



Gewichtete Online-Umfrage

Die Tamedia-Wahlumfrage wird in Zusammenarbeit mit der LeeWas GmbH der Politikwissenschaftler Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen durchgeführt. Sie gewichten die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen. Bis zu den eidgenössischen Wahlen am 20. Oktober 2019 sind insgesamt sechs Erhebungen geplant.

Weitere Informationen sind unter www.tamedia.ch/umfragen abrufbar.

Beteiligte Tamedia Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, SonntagsZeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen
Romandie: 20 Minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche
Tessin: 20 Minuti

Kontakt

Roman Hess, Medienverantwortlicher Tamedia
+41 44 248 42 45, roman.hess@tamedia.ch

Technische Eckdaten

Die folgenden Resultate basieren auf 22'326 nach demographischen, geographischen und politischen Variablen gewichteten Antworten von UmfrageteilnehmerInnen (17'431 aus der Deutschschweiz, 3'770 aus der Romandie und 1'125 aus dem Tessin).

- Umfragezeitraum: 18. – 20. Februar 2019
- Auswertungsdatum: 21. – 26. Februar 2019
- Maximaler Stichproben-Fehlerbereich: ± 1.3 % Punkte (für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe). Bei Subanalysen ist der korrekte Fehlerbereich in der Tabelle angegeben.



1 Sonntagsfrage (Wahlabsicht NR Wahlen 2019)

Welche Partei würden Sie mehrheitlich wählen, wenn am kommenden Wochenende in der Schweiz Nationalratswahlen wären?

	FDP	CVP	SPS	SVP	GPS	BDP	GLP	Andere
Aktuelle Unterstützung	15.9	9.9	18.4	29.2	9.6	3.9	6.7	6.4
Veränderung zu 2015	-0.5	-1.7	-0.4	-0.2	2.5	-0.2	2.1	-

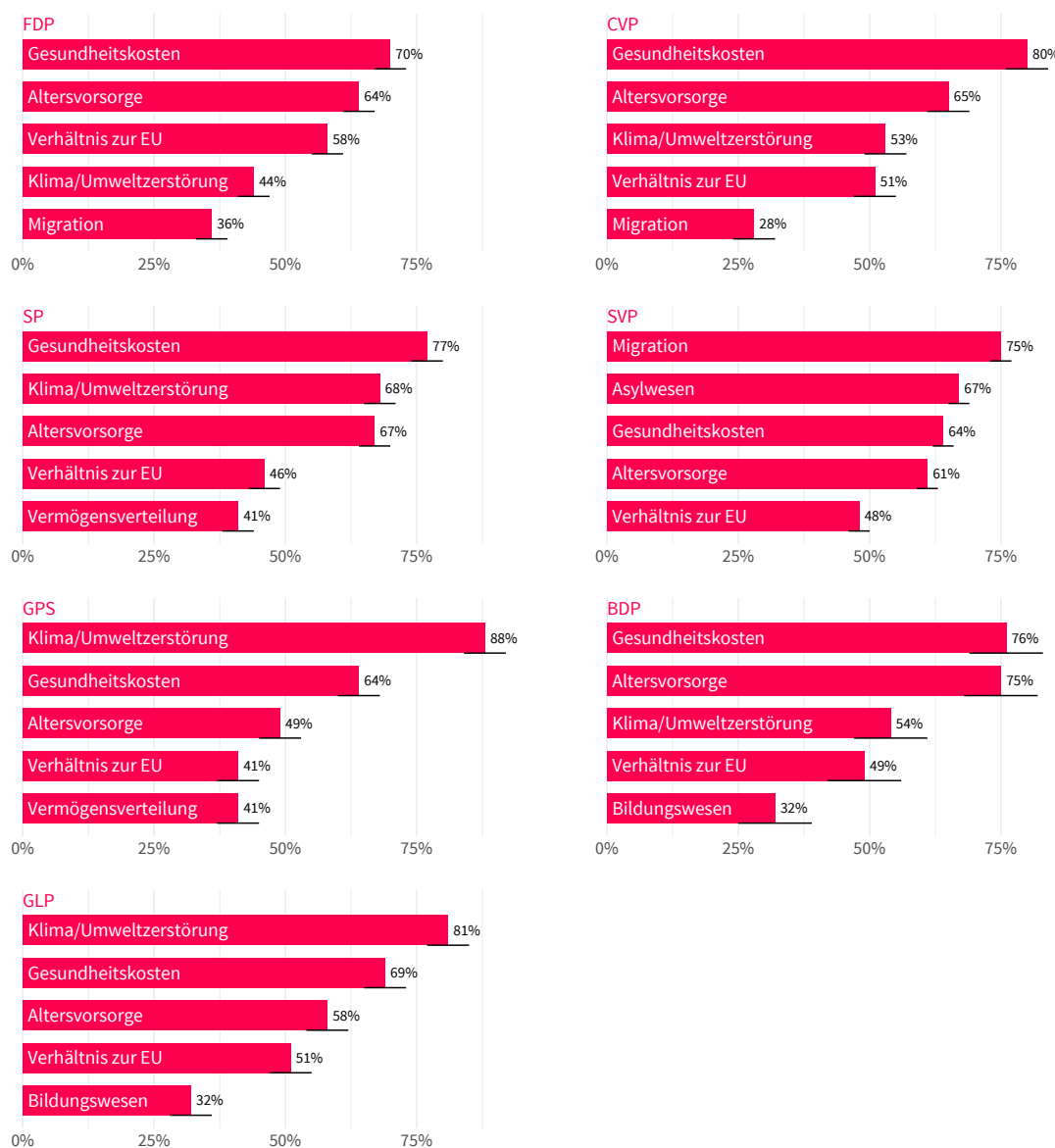
In der Interpretation der Resultate sollte immer der statistische Fehlerbereich von $\pm 1.3\%$ mit berücksichtigt werden. Alle Veränderungen die in diesem Unsicherheitsbereich liegen sind statistisch nicht aussagekräftig. Gemäss dieser Wahlumfrage ist der Unterstützungsverlust bei der CVP und der Gewinn bei der GPS&GLP signifikant. Die Verluste und Gewinne an Unterstützung bei allen anderen Parteien liegen innerhalb des statistischen Fehlers von $\pm 1.3\%$.



2 Problemwahrnehmung

Liegen für Sie in diesem Bereich die drängendsten Probleme? (Mehrfachantworten möglich)

Abbildung 1: Top-Probleme pro Partei



2.1 Gesundheitskosten

Tabelle 1: Gesundheitskosten (Ja/Nein)

	%
Ja	71
Nein	29

Tabelle 2: Gesundheitskosten (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	70	80	77	64	64	76	69
Nein	30	20	23	36	36	24	31
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.2 Altersvorsorge

Tabelle 3: Altersvorsorge (Ja/Nein)

	%
Ja	63
Nein	37

Tabelle 4: Altersvorsorge (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	64	65	67	61	49	75	58
Nein	36	35	33	39	51	25	42
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.3 Klimawandel/Umweltzerstörung

Tabelle 5: Klimawandel/Umweltzerstörung (Ja/Nein)

	%
Ja	49
Nein	51

Tabelle 6: Klimawandel/Umweltzerstörung (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	44	53	68	23	88	54	81
Nein	56	47	32	77	12	46	19
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.4 Verhältnis zur EU

Tabelle 7: Verhältnis zur EU (Ja/Nein)

	%
Ja	49
Nein	51

Tabelle 8: Verhältnis zur EU (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	58	51	46	48	41	49	51
Nein	42	49	54	52	59	51	49
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.5 Migration & Zuwanderung

Tabelle 9: Migration & Zuwanderung (Ja/Nein)

	%
Ja	41
Nein	59

Tabelle 10: Migration & Zuwanderung (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	36	28	18	75	16	24	19
Nein	64	72	82	25	84	76	81
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	2	4	7	4

2.6 Asylwesen

Tabelle 11: Asylwesen (Ja/Nein)

	%
Ja	35
Nein	65

Tabelle 12: Asylwesen (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	26	19	18	67	13	20	14
Nein	74	81	82	33	87	80	86
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	2	4	7	4

2.7 Bildungswesen

Tabelle 13: Bildungswesen (Ja/Nein)

	%
Ja	26
Nein	74

Tabelle 14: Bildungswesen (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	24	25	38	13	37	32	32
Nein	76	75	62	87	63	68	68
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.8 Miet- und Immobilienpreise

Tabelle 15: Miet- und Immobilienpreise (Ja/Nein)

	%
Ja	22
Nein	78

Tabelle 16: Miet- und Immobilienpreise (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	16	15	33	18	26	14	20
Nein	84	85	67	82	74	86	80
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.9 Vermögensverteilung

Tabelle 17: Vermögensverteilung (Ja/Nein)

	%
Ja	22
Nein	78

Tabelle 18: Vermögensverteilung (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	12	16	41	12	41	14	20
Nein	88	84	59	88	59	86	80
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.10 Verkehrsinfrastruktur

Tabelle 19: Verkehrsinfrastruktur (Ja/Nein)

	%
Ja	20
Nein	80

Tabelle 20: Verkehrsinfrastruktur (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	24	19	18	18	20	20	16
Nein	76	81	82	82	80	80	84
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.11 Arbeitslosigkeit

Tabelle 21: Arbeitslosigkeit (Ja/Nein)

	%
Ja	18
Nein	82

Tabelle 22: Arbeitslosigkeit (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	13	18	22	19	14	14	10
Nein	87	82	78	81	86	86	90
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.12 Islamistischer Terror

Tabelle 23: Islamistischer Terror (Ja/Nein)

	%
Ja	18
Nein	82

Tabelle 24: Islamistischer Terror (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	16	13	6	35	4	10	6
Nein	84	87	94	65	96	90	94
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.13 Kriminalität

Tabelle 25: Kriminalität (Ja/Nein)

	%
Ja	18
Nein	82

Tabelle 26: Kriminalität (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	15	10	7	36	5	12	7
Nein	85	90	93	64	95	88	93
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.14 Religiöser Fundamentalismus

Tabelle 27: Religiöser Fundamentalismus (Ja/Nein)

	%
Ja	16
Nein	84

Tabelle 28: Religiöser Fundamentalismus (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	15	14	9	25	10	14	10
Nein	85	86	91	75	90	86	90
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.15 Demografischer Wandel

Tabelle 29: Demografischer Wandel (Ja/Nein)

	%
Ja	14
Nein	86

Tabelle 30: Demografischer Wandel (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	16	16	14	8	15	17	22
Nein	84	84	86	92	85	83	78
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.16 Sicherheit/Armee

Tabelle 31: Sicherheit/Armee (Ja/Nein)

	%
Ja	13
Nein	87

Tabelle 32: Sicherheit/Armee (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	15	12	5	21	3	14	6
Nein	85	88	95	79	97	86	94
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.17 Wirtschaftslage

Tabelle 33: Wirtschaftslage (Ja/Nein)

	%
Ja	13
Nein	87

Tabelle 34: Wirtschaftslage (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	20	16	10	13	7	12	10
Nein	80	84	90	87	93	88	90
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.18 Politische Lage im Ausland

Tabelle 35: Politische Lage im Ausland (Ja/Nein)

	%
Ja	12
Nein	88

Tabelle 36: Politische Lage im Ausland (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	15	12	14	9	14	13	13
Nein	85	88	86	91	86	87	87
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

2.19 Drogenmissbrauch

Tabelle 37: Drogenmissbrauch (Ja/Nein)

	%
Ja	5
Nein	95

Tabelle 38: Drogenmissbrauch (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	4	3	3	6	2	5	4
Nein	96	97	97	94	98	95	96
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

3 Klima-Fragen

3.1 Klimaproblematik

Tabelle 39: Was denken Sie: Wie gross ist das Problem des Klimawandels für die Schweiz?

	%
Gross	33
Eher gross	34
Eher klein	20
Klein	5
Sehe kein Problem	6
Weiss nicht	2

Tabelle 40: Was denken Sie: Wie gross ist das Problem des Klimawandels für die Schweiz?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Gross	20	35	50	11	78	25	52
Eher gross	44	41	36	27	18	50	39
Eher klein	25	17	10	35	4	20	6
Klein	6	3	2	11	0	2	1
Sehe kein Problem	3	3	1	14	0	3	2
Weiss nicht	2	1	1	2	0	0	0
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

3.2 Individuelle Klima-Massnahmen

Tabelle 41: Was tun Sie bewusst, um das Klima zu schützen? (Mehrfachantworten möglich)

	Anteil
Ich esse aus Gründen des Klimaschutzes kein oder weniger Fleisch.	27
Ich habe im letzten Jahr auf mindestens einen Flug verzichtet.	35
Ich habe auf Nahrungsmittel verzichtet, die von weit her kommen.	53
Ich wohne aus Gründen des Klimaschutzes in einer kleineren Wohnung.	7
Ich habe eine energetische Sanierung an meiner Immobilie gemacht.	20
Ich habe effizientere Haushaltsgeräte gekauft.	33
Ich verzichte aus Umweltgründen auf ein Auto.	18
Anderes	18
Nichts Konkretes	10
Nichts, weil es den von Menschen gemachten Klimawandel nicht gibt.	6
Weiss nicht.	2

3.3 Individuelle Klima-Massnahmen Zukunft

Tabelle 42: Was beabsichtigen Sie in den nächsten zwölf Monaten zusätzlich zu tun, weil Sie durch die Klimabewegung/die Klimastreiks für das Problem sensibilisiert wurden? (Mehrfachantworten möglich)

	Anteil
Ich will weniger oder kein Fleisch mehr essen.	23
Ich will im kommenden Jahr auf mindestens einen Flug verzichten.	34
Ich will auf Nahrungsmittel verzichten, die von weit her kommen.	48
Ich ziehe aus Gründen des Klimaschutzes in eine kleinere Wohnung.	2
Ich will eine energetische Sanierung an meiner Immobilie machen.	9
Ich will mindestens ein Haushaltsgerät durch ein effizienteres ersetzen.	22
Ich will auf mein Auto verzichten.	10
Anderes	21
Nichts Konkretes	17
Nichts, weil es den von Menschen gemachten Klimawandel nicht gibt.	6
Weiss nicht.	5

4 Zufriedenheit mit Parlament

Tabelle 43: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Parlaments (National- und Ständerat)?

	%
Zufrieden	7
Eher zufrieden	41
Eher unzufrieden	32
Unzufrieden	18
Weiss nicht	2

Tabelle 44: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Parlaments (National- und Ständerat)?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Zufrieden	13	14	5	5	4	10	7
Eher zufrieden	53	53	41	32	30	47	44
Eher unzufrieden	23	23	34	38	37	30	34
Unzufrieden	10	9	18	24	25	13	13
Weiss nicht	1	1	2	1	4	0	2
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	2	4	7	4

5 Zufriedenheit mit Bundesrat

5.1 Bundesrat als Gesamtbehörde

Tabelle 45: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Bundesrates?

	%
Zufrieden	9
Eher zufrieden	41
Eher unzufrieden	30
Unzufrieden	19
Weiss nicht	1

Tabelle 46: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Bundesrates?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Zufrieden	13	17	9	3	7	14	11
Eher zufrieden	53	54	48	26	35	53	53
Eher unzufrieden	24	22	30	37	37	25	24
Unzufrieden	10	7	11	33	19	8	10
Weiss nicht	0	0	2	1	2	0	2
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

5.2 Individuelle Bewertung der Bundesräte

BR	Durchschnitt	Stat. Unschärfe (\pm)
Cassis	3.54	0.04
Keller-Sutter	4.26	0.04
Amherd	4.14	0.04
Sommaruga	3.75	0.04
Berset	3.99	0.04
Maurer	3.93	0.04
Parmelin	3.41	0.04

5.2.1 Ignazio Cassis

Tabelle 47: Wie beurteilen Sie die Leistung von Ignazio Cassis?

	%
6	2
5,5	3
5	13
4,5	16
4	18
3	19
2	11
1	11
Weiss nicht	7

Tabelle 48: Wie beurteilen Sie die Leistung von Ignazio Cassis?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	6	1	1	2	1	1	2
5,5	7	3	1	3	2	3	2
5	24	14	7	13	5	14	12
4,5	18	17	12	18	10	26	19
4	16	21	17	20	15	19	20
3	13	22	23	19	19	17	17
2	7	9	17	10	16	6	12
1	6	8	16	10	22	9	7
Weiss nicht	3	5	6	5	10	5	9
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

5.2.2 Karin Keller-Sutter

Tabelle 49: Wie beurteilen Sie die Leistung von Karin Keller-Sutter?

	%
6	6
5,5	8
5	20
4,5	13
4	12
3	8
2	4
1	5
Weiss nicht	24

Tabelle 50: Wie beurteilen Sie die Leistung von Karin Keller-Sutter?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	13	4	2	6	1	5	6
5,5	15	8	3	8	4	12	6
5	22	25	15	19	15	30	24
4,5	10	14	13	15	12	11	10
4	7	11	16	13	12	8	9
3	4	7	10	9	11	3	4
2	2	3	5	5	5	3	1
1	4	4	5	5	7	4	1
Weiss nicht	23	24	31	20	33	24	39
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	2	4	7	4

5.2.3 Viola Amherd

Tabelle 51: Wie beurteilen Sie die Leistung von Viola Amherd?

	%
6	4
5,5	6
5	17
4,5	13
4	14
3	9
2	5
1	4
Weiss nicht	28

Tabelle 52: Wie beurteilen Sie die Leistung von Viola Amherd?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	4	16	3	2	1	4	5
5,5	7	12	4	4	5	13	7
5	23	22	16	13	15	25	18
4,5	15	10	12	15	11	13	11
4	13	8	15	18	15	12	13
3	7	5	9	13	8	4	4
2	4	2	5	7	5	3	2
1	2	4	3	7	5	2	1
Weiss nicht	25	21	33	21	35	24	39
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	2	4	7	4

5.2.4 Simonetta Sommaruga

Tabelle 53: Wie beurteilen Sie die Leistung von Simonetta Sommaruga?

	%
6	8
5,5	14
5	18
4,5	10
4	10
3	11
2	9
1	19
Weiss nicht	1

Tabelle 54: Wie beurteilen Sie die Leistung von Simonetta Sommaruga?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	5	6	19	2	15	11	10
5,5	8	12	28	3	25	24	26
5	21	24	27	4	27	24	31
4,5	14	15	7	5	12	15	12
4	15	15	5	9	8	7	6
3	15	12	4	17	4	8	6
2	9	6	2	16	2	6	3
1	11	8	4	42	4	5	3
Weiss nicht	2	2	4	2	3	0	3
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

5.2.5 Alain Berset

Tabelle 55: Wie beurteilen Sie die Leistung von Alain Berset?

	%
6	8
5,5	12
5	20
4,5	13
4	13
3	11
2	9
1	11
Weiss nicht	3

Tabelle 56: Wie beurteilen Sie die Leistung von Alain Berset?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	6	6	19	3	14	7	8
5,5	11	13	24	4	17	19	19
5	22	26	25	10	25	31	30
4,5	13	19	10	11	14	14	18
4	17	15	8	16	11	11	8
3	14	9	4	18	5	7	6
2	8	4	3	16	5	5	4
1	7	5	5	21	5	4	3
Weiss nicht	2	3	2	1	4	2	4
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	2	4	7	4

5.2.6 Ueli Maurer

Tabelle 57: Wie beurteilen Sie die Leistung von Ueli Maurer?

	%
6	7
5,5	9
5	19
4,5	15
4	16
3	12
2	9
1	11
Weiss nicht	2

Tabelle 58: Wie beurteilen Sie die Leistung von Ueli Maurer?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	4	2	1	18	2	4	2
5,5	10	6	2	18	2	7	4
5	24	17	9	26	6	21	17
4,5	20	17	14	14	11	19	16
4	18	22	18	9	17	21	22
3	11	14	19	6	15	12	17
2	7	9	15	3	19	7	9
1	5	10	19	5	24	8	10
Weiss nicht	1	3	3	1	4	1	3
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

5.2.7 Guy Parmelin

Tabelle 59: Wie beurteilen Sie die Leistung von Guy Parmelin?

	%
6	3
5,5	4
5	12
4,5	14
4	18
3	18
2	12
1	15
Weiss nicht	4

Tabelle 60: Wie beurteilen Sie die Leistung von Guy Parmelin?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	2	1	1	8	1	3	1
5,5	3	2	1	9	2	3	3
5	11	7	3	22	4	7	4
4,5	18	12	7	20	5	16	8
4	21	21	17	16	13	24	18
3	19	23	23	10	24	18	28
2	12	15	18	6	17	13	19
1	11	15	26	6	28	14	13
Weiss nicht	3	4	4	3	6	2	6
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

6 Konkrete politische Fragen

6.1 CVP-Initiative: Kostenbremse im Gesundheitswesen

Tabelle 61: Die CVP will eine Kostenbremse im Gesundheitswesen einführen. Überschreitet die Kostensteigerung in der Grundversicherung ein bestimmtes Mass, müssen Bund und Kantone Massnahmen zur Kostensenkung ergreifen. Unterstützen Sie die Initiative?

	%
Ja	37
Eher Ja	36
Eher Nein	13
Nein	8
Weiss nicht	6

Tabelle 62: Die CVP will eine Kostenbremse im Gesundheitswesen einführen. Überschreitet die Kostensteigerung in der Grundversicherung ein bestimmtes Mass, müssen Bund und Kantone Massnahmen zur Kostensenkung ergreifen. Unterstützen Sie die Initiative?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	28	75	36	31	36	27	29
Eher Ja	40	20	38	36	36	47	39
Eher Nein	17	3	12	15	12	13	17
Nein	11	1	7	11	7	9	7
Weiss nicht	4	1	7	7	9	4	8
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	2	4	7	4

6.2 SP-Initiative: Prämientlastung

Tabelle 63: Die SP plant im Bereich der Krankenversicherung eine Prämientlastungs-Initiative. Sie soll dafür sorgen, dass die Prämienlast bei keinem Haushalt zehn Prozent des verfügbaren Einkommens überschreitet. Unterstützen Sie die Initiative?

	%
Ja	38
Eher Ja	26
Eher Nein	14
Nein	17
Weiss nicht	5

Tabelle 64: Die SP plant im Bereich der Krankenversicherung eine Prämientlastungs-Initiative. Sie soll dafür sorgen, dass die Prämienlast bei keinem Haushalt zehn Prozent des verfügbaren Einkommens überschreitet. Unterstützen Sie die Initiative?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	20	27	73	24	60	30	30
Eher Ja	22	29	23	26	28	31	37
Eher Nein	21	21	2	18	6	21	17
Nein	33	19	1	26	3	15	10
Weiss nicht	4	4	1	6	3	3	6
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

6.3 Rahmenabkommen

Tabelle 65: Ein Streitpunkt beim institutionellen Rahmenabkommen ist der Lohnschutz. Die EU verlangt in diesem Bereich Änderungen. Unterstützen Sie Zugeständnisse der Schweiz bei den flankierenden Massnahmen?

	%
Ja	11
Eher Ja	21
Eher Nein	23
Nein	31
Weiss nicht	14

Tabelle 66: Ein Streitpunkt beim institutionellen Rahmenabkommen ist der Lohnschutz. Die EU verlangt in diesem Bereich Änderungen. Unterstützen Sie Zugeständnisse der Schweiz bei den flankierenden Massnahmen?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	17	14	13	5	10	15	18
Eher Ja	26	30	28	10	22	30	27
Eher Nein	27	24	24	21	23	28	24
Nein	21	18	20	54	22	19	14
Weiss nicht	9	14	15	10	23	8	17
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

6.4 Klima-Abgabe

Tabelle 67: Ebenfalls im Gespräch ist eine Klima-Abgabe auf Flugtickets. Ein Vorschlag lautet, Linienflug-Tickets ab Schweizer Flughäfen je nach Distanz und Passagierzahlen mit einem Zuschlag von 12 bis 50 Franken zu belasten. Würden Sie einem solchen Flugticket-Zuschlag zustimmen?

	%
Ja	49
Eher Ja	18
Eher Nein	10
Nein	20
Weiss nicht	3

Tabelle 68: Ebenfalls im Gespräch ist eine Klima-Abgabe auf Flugtickets. Ein Vorschlag lautet, Linienflug-Tickets ab Schweizer Flughäfen je nach Distanz und Passagierzahlen mit einem Zuschlag von 12 bis 50 Franken zu belasten. Würden Sie einem solchen Flugticket-Zuschlag zustimmen?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	41	53	62	31	82	51	70
Eher Ja	22	23	18	16	9	22	17
Eher Nein	14	9	9	14	3	12	3
Nein	22	13	9	36	3	14	9
Weiss nicht	1	2	2	3	3	1	1
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	7	4

7 Technische Details

Stichprobe: Die folgenden Resultate basieren auf 22'326 UmfrageteilnehmerInnen (17'431 aus der Deutschschweiz, 3'770 aus der Romandie und 1'125 aus dem Tessin).

Stichprobenfehler: Wie bei allen gewichteten oder ungewichteten Umfragen weist diese Umfrage einen Fehlerbereich aus. Auf einem α Niveau von 5% liegt der maximale Fehlerbereich bei dieser Umfrage bei $\pm 1.3\%$ -Punkten für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe.

Erhebungszeitraum: Die Umfrage war vom 18. – 20. Februar 2019 online zugänglich. Die bereinigten Daten wurden für die Analyse nach demographischen, geographischen und politischen Variablen gewichtet.

8 Statistische Unschärfe

Jede Schätzung, die auf einer Stichprobe basiert, enthält eine statistische Unschärfe. Der Stichprobenfehler, der für die ganze Umfrage angegeben ist, gilt nur für die Auswertungen der ganzen Stichprobe. Bei Analysen nach Untergruppen (bspw. nach Parteien) ist die Anzahl Antworten kleiner was die statistische Unschärfe vergrössert.

Als Lesebeispiel diskutieren wir unten die Unterstützung des Energiegesetzes gemäss der ersten Umfrage-Welle (siehe **Tabelle 69**, ursprünglich publiziert im Bericht vom 10. April 2017). Die Unschärfe ist am kleinsten für die deutschsprachige Schweiz, da die meisten Befragten Teil dieser Gruppe sind. Der Stichprobenfehler für die italienische Schweiz ist mit $\pm 10\%$ gross, da deutlich weniger Tessiner an der Umfrage teilgenommen haben. Wie werden diese Ergebnisse nun gelesen? In der Deutschschweiz beträgt die Unterstützung 52% (45% + 7%) und der Stichprobenfehler liegt bei 2%. Hätten wir die Umfrage 100 mal wiederholt, würden wir erwarten, dass bei 95 Umfragen ein Mittelwert zwischen 50% und 54% resultiert. Dieses Intervall (definiert durch den "Unterstützungswert" \pm "Stichprobenfehler") wird als Konfidenzintervall bezeichnet. Je grösser der Stichprobenfehler, desto grösser wird dieses Intervall.

Tabelle 69: Werden Sie das Energiegesetz annehmen? (erste Welle, Bericht 10.4.2017)

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Ja	45	54	47
Eher Ja	7	15	15
Eher Nein	7	5	12
Nein	39	22	21
Habe mich noch nicht entschieden	2	4	5
Statistische Unschärfe (\pm)	2	5	10

Weshalb ist das wichtig? Auf Basis obiger Daten lässt sich gut behaupten, dass die Unterstützung in der Deutschschweiz tiefer liegt als in der Westschweiz. Die selbe Aussage über die Unterstützung in der Westschweiz (69%) und der italienischen Schweiz (62%) wäre aber nicht zulässig. Für die Westschweiz ist die untere Grenze des Konfidenzintervalls bei 64% (die obere bei 74%), während die obere Grenze für die italienische Schweiz bei 72% liegt (und die untere bei 52%). Die beiden Konfidenzintervalle überlappen sich also und es ist daher kein signifikanter Unterschied zwischen der Unterstützung in der Westschweiz und der italienischen Schweiz festzumachen. Anders gesagt: Nichts in den Daten weist darauf hin, dass die Unterstützung in der Westschweiz tatsächlich höher ist als in der italienischen Schweiz.¹ Die angegebenen statistische Unschärfe erlaubt es also zu beurteilen, bei welchen Vergleichen man von Unterschieden in der Unterstützung gesprochen werden kann und welche innerhalb der Unschärfe liegen.

¹Dies ist eine konservative Annäherung - korrekterweise ist dieser Unterschied dann nicht signifikant, falls die Differenz der beiden Mittelwerte kleiner als 1.96 mal die Quadratwurzel der Summe der quadrierten Stichprobenfehler ist. Die Regel oben ist aber einfach in der Anwendung und konservativ, d.h. man behauptet nie fälschlicherweise, dass ein Unterschied existiert, wenn er nicht signifikant ist.



Konzeption und Durchführung der Tamedia Abstimmungsumfrage

Die vorliegende Umfrage wurde von der LeeWas GmbH in Zusammenarbeit mit Tamedia entwickelt und durchgeführt. Die LeeWas GmbH ist auf Umfragen und datengestützte Serviceleistungen spezialisiert.

LeeWas GmbH

LeeWas wurde von Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen als Spinoff ihrer gemeinsamen Forschungstätigkeit gegründet. Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen beschäftigen sich seit Jahren mit den modernsten Methoden der Umfrageforschung und haben dazu auch in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. www.leewas.ch

Autoren

Lucas Leemann ist Assistenzprofessor an der Universität Zürich. Vorher hat er am University College London und an der University of Essex gearbeitet. Er hat seine Doktorarbeit an der Columbia Universität geschrieben und unterrichtet komplexe statistische Anwendungen an verschiedenen Universitäten (University College London, Essex, Zürich, Waseda Tokio, Wien).

Fabio Wasserfallen ist Associate Professor an der Universität Salzburg. Er hat seine Doktorarbeit an der Universität Zürich geschrieben, habilitierte an der Universität Salzburg und war für einjährige Forschungsaufenthalte in Harvard und Princeton. Zur Zeit ko-kordiniert er das Horizon 2020 Projekt “EMU Choices”, welches die politischen Zusammenhänge der Eurokrise untersucht.

Thomas Willi ist Doktorand am Lehrstuhl für Methoden des politikwissenschaftlichen Instituts der Universität Zürich. Er schreibt seine Dissertation im Bereich des politischen Verhaltens mit einem Schwerpunkt auf statistischen Modellen sowie Datenvisualisierung.

Über Tamedia

Tamedia ist die führende private Schweizer Mediengruppe. Die Digitalplattformen, Tages- und Wochenzeitungen und Zeitschriften von Tamedia bieten Überblick, Einordnung und Selektion. Das 1893 gegründete Unternehmen beschäftigt rund 3'700 Mitarbeitende in der Schweiz, Dänemark, Luxemburg, Deutschland und Österreich und ist seit 2000 an der Schweizer Börse kotiert.

www.tamedia.ch

Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung oder allfällige Verbesserungsvorschläge und Ideen. Senden Sie eine E-mail an info@leewas.ch.

